

# Inhaltsverzeichnis

Zur Reihe «Recht im Alltag» .....	5
Vorwort .....	7
Inhaltsübersicht .....	9
Abkürzungsverzeichnis .....	23
<b>Einleitung: Generelle Hinweise zu Gesetzen .....</b>	<b>25</b>
1. Gesetze .....	26
1.1 Zuerst gilt das Gesetz – und zwar wörtlich .....	26
1.2 Wichtigste Gesetze für Privatpersonen und kleinere Unternehmen .....	27
1.2.1 Zivilgesetzbuch .....	27
1.2.2 Obligationenrecht .....	27
1.2.3 Weitere Gesetze .....	28
1.3 Verordnungen .....	28
2. Weitere Rechtsquellen .....	29
2.1 Rechtsprechung oder Präjudizien .....	29
2.2 Rechtsliteratur .....	29
3. Sprachliche Hinweise .....	30
<b>Teil 1: Regeln, die in jedem Fall gelten .....</b>	<b>31</b>
1. Wann gilt die gesetzliche Regelung? .....	32
2. Woraus setzt sich die Erbschaft einer Person zusammen? .....	32
2.1 Erbschaft einer verheirateten Person .....	32
2.2 Vermögenswerte im Ausland .....	32
2.3 Versicherungen .....	33
3. Gilt die jetzige Familien-Situation oder die dazumalige? ...	33
4. Eingetragene Partnerschaften .....	34
5. Was gilt, wenn ein Erbe stirbt? .....	35
6. Was gilt bei einer Scheidung? .....	35

7. Was gilt, wenn verschiedene Erbberechtigte gleichzeitig sterben? .....	36
8. Was ist mit Nachkommen, die erst nach dem Tod der Eltern geboren werden? .....	37
9. Recht welchen Landes gilt? .....	37
9.1 Recht des letzten Wohnsitzes oder Recht am Sterbeort? .....	37
9.2 Recht des Landes, aus dem man stammt? .....	38
10. Vermögenswerte im Ausland .....	39
10.1 Ausländer mit Vermögenswerten in der Schweiz.....	39
10.2 Schweizer mit Vermögenswerten im Ausland.....	39
11. Erbnwürdigkeit .....	39
12. Erbschaftssteuern.....	40
13. Einige Bemerkungen zum «Schwarzgeld».....	41

**Teil 2: Ich bin nicht verheiratet: Wer erbt, wenn ich nichts mache? .....**

<b>Teil 2: Ich bin nicht verheiratet: Wer erbt, wenn ich nichts mache? .....</b>	<b>43</b>
A. Wer gilt als unverheiratete Person? .....	44
1. Ehe oder eingetragene Partnerschaft .....	44
2. Wichtige Unterscheidung: Kinder oder kinderlos? .....	44
3. Konkubinat.....	44
B. Unverheiratete Person ohne Nachkommen .....	45
1. Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet .....	45
1.1 Gesetzestext .....	45
1.2 Eltern überleben einen Nachkommen .....	45
1.3 Und wenn man nicht weiss, ob die Eltern noch leben? .....	46
1.4 Eines der Eltern ist vor einem Nachkommen verstorben – Was gilt?.....	47
1.4.1 Beide Eltern hatten Nachkommen.....	47
1.4.2 Eines der Eltern hatte keine weiteren Nachkommen.....	48
1.4.3 Weder Vater noch Mutter hatten weitere Nachkommen .....	48
1.5 Wer erbt, wenn es auch keine Nachkommen der Grosseltern gibt? .....	49
2. Pflichtteile der Erben von unverheirateten Personen ohne Nachkommen .....	49

C. Unverheiratete Person mit Nachkommen.....	50
1. Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet .....	50
1.1 Gesetzestext .....	50
1.2 Wer ist «Nachkomme»?.....	51
1.3 Was gilt, wenn ein Nachkomme vorverstorben ist? .....	51
2. Pflichtteile der Erben von unverheirateten Personen mit Nachkommen.....	52

**Teil 3: Ich bin verheiratet: Wer erbt, wenn ich nichts mache? .....** **53**

A. Was gilt für alle verheirateten Personen?.....	54
1. Ehe und eingetragene Partnerschaft .....	54
2. Wohnung und Hausrat .....	54
3. Zuerst das Güterrecht, dann das Erbrecht! .....	56
3.1 Wann ist das Güterrecht zu berücksichtigen? .....	56
3.2 Was ist das Güterrecht von Ehegatten? .....	56
3.3 Was muss man von der Errungenschaftsbeteiligung wissen?.....	57
3.3.1 Grundlegendes zur Errungenschaftsbeteiligung .....	57
3.3.2 Errungenschaft und Eigengut – Wichtige Unterscheidung! .....	57
3.3.3 Was ist Eigengut? .....	58
3.3.4 Was gehört zur Errungenschaft? .....	59
3.3.5 Und wenn nicht klar ist, ob etwas Eigengut oder Errungenschaft ist?.....	60
3.3.6 Gemeinsame Konti und anderes Miteigentum – Gehört jedem die Hälfte? .....	60
3.3.7 Wie erleichtert man die Auseinandersetzung? .....	61
3.3.8 Wie wird die Errungenschaftsbeteiligung aufgelöst? .....	64
3.4 Nachlass einer Person bei Errungenschaftsbeteiligung .....	64
B. Verheiratete Person OHNE Nachkommen .....	65
1. Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet .....	65
1.1 Gesetzestext .....	65
1.2 Eltern überleben eine verheiratete Person .....	66

1.3	Beide Eltern einer verheirateten Person sind vorverstorben – Was gilt? .....	67
2.	Pflichtteile der Erben einer verheirateten Person ohne Nachkommen .....	68
C.	Verheiratete Person MIT Nachkommen.....	69
1.	Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet .....	69
1.1	Gesetzestext .....	69
1.2	Was erbt der überlebende Ehegatte, wenn es auch Nachkommen gibt?.....	69
1.3	Erbrecht der Nachkommen .....	70
1.4	Was gilt, wenn ein Nachkomme vorver- storben ist? .....	70
1.5	Sind Eltern und Geschwister erbberechtigt, wenn es Nachkommen gibt?.....	71
1.6	Praktisches Beispiel zur Erbfolge.....	71
2.	Pflichtteile der Erben einer verheirateten Person mit Nachkommen.....	72
<b>Teil 4:</b>	<b>Möglichkeiten und Grenzen eines Testaments .....</b>	<b>75</b>
A.	Begriffe.....	76
1.	Was verstehen wir hier als «Testament»? .....	76
2.	Was ist ein Erbvertrag?.....	76
3.	Was ist ein Willensvollstrecker?.....	77
3.1	Welche Aufgaben hat ein Willensvollstrecker?.....	77
3.2	Können die Erben auf den Willensvollstrecker verzichten? .....	78
3.3	Wann ist ein Willensvollstrecker emp- fehlenswert? .....	79
3.4	Kann man auch einen Ersatz benennen?.....	79
3.5	Wie ernennt man einen Willensvollstrecker?.....	80
B.	Form eines Testamentes oder Erbvertrages.....	80
1.	Wir wollen das Gleiche – Können wir gemeinsam ein Testament errichten? .....	80
2.	Eigenhändiges Testament.....	81
3.	Kann auch ein mündliches Testament gültig sein? .....	82
4.	Oder soll ich doch lieber zum Notar?.....	83
4.1	Was ist eine öffentliche letztwillige Verfügung? .....	83
4.2	Wann ist ein notarielles Testament zweckmässig?... ..	83

4.3	Wer ist Urkundsperson?.....	84
4.4	Kann man auf die Zeugen verzichten? .....	84
5.	Erbvertrag .....	85
6.	Tipps zu Formulierungen.....	85
7.	Wie ändert oder widerruft man ein Testament oder einen Erbvertrag? .....	87
7.1	Änderung eines Testaments .....	87
7.2	Änderung eines Erbvertrags .....	88
8.	Gibt es Sachen, die man nicht im Testament festlegen soll? .....	89
C.	Grenzen einer letztwilligen Verfügung.....	90
1.	Pflichtteile dürfen nicht angetastet werden! .....	90
2.	Man kann über fremde Vermögenswerte nicht verfügen .....	90
3.	Ehevertrag oder Testament – Was geht vor? .....	91
D.	Enterbung.....	92
1.	Wann kann man jemanden enterben? .....	92
1.1	Gesetzeswortlaut.....	92
1.2	Enterbung wegen einer Straftat .....	93
1.3	Enterbung wegen Verletzung familien- rechtlicher Pflichten .....	93
1.4	Teil-Enterbung wegen Überschuldung .....	93
1.5	Kein Enterbungsgrund.....	94
2.	Was muss man beachten, wenn man jemanden enterben will?.....	95
3.	Was geschieht, wenn jemand rechtmässig enterbt ist? .....	95
4.	Was kann der Enterbte tun, wenn der Grund nicht wichtig genug war? .....	96
E.	Gestaltungsmöglichkeiten in einem Testament.....	97
1.	Überlebender Ehegatte soll alles erhalten, Kinder erst später .....	97
1.1	Ehegatten haben ausschliesslich gemeinsame Nachkommen .....	97
1.2	Ehegatten haben nicht-gemeinsame Nach- kommen.....	98
1.2.1	Variante 1 .....	99
1.2.2	Variante 2 .....	99
1.2.3	Variante 3 .....	99

2.	Wann kann man einen Erben auf den Pflichtteil setzen? .....	100
3.	Erbeinsetzung – Was bedeutet dies?.....	101
4.	Kann ich jemandem etwas vermachen, ohne ihn als Erbe einzusetzen?.....	102
4.1	Wie vermache ich einen Gegenstand oder einen Geldbetrag? .....	102
4.2	Was geschieht, wenn der Gegenstand nicht mehr vorhanden ist? .....	103
4.3	Was, wenn durch ein Vermächtnis ein Pflichtteil verletzt wird? .....	103
4.4	Kann man das Schicksal der vermachten Sache auch weiter bestimmen?.....	104
5.	Kann man im Testament auch Bedingungen festlegen oder Auflagen machen? .....	104
6.	Vorerbe und Nacherbe .....	105
6.1	Grundsätzliches zu Vorerbe und Nacherbe .....	105
6.2	Wann geht das Erbe vom Vorerben an den Nacherben?.....	106
6.3	Kann ich den Nacherben verpflichten, die Erbschaft an eine weitere Person auszuliefern? .....	107
6.4	Sicherstellung für den Nacherben und Inventar .....	108
6.5	Textvorschlag für eine Nacherbeinsetzung .....	108
6.6	Besteuerung bei Nacherbeinsetzung .....	108
7.	Nutzniessung.....	109
7.1	Wann kann man Nutzniessung zuweisen? .....	109
7.2	Was bedeutet «Nutzniessung»? .....	110
7.3	Was, wenn das Nutzniessungsgut verkauft wird? .....	111
7.4	Wann endet die Nutzniessung?.....	112
8.	Was bedeutet ein Wohnrecht?.....	113
8.1	Wesentliches zum Wohnrecht.....	113
8.2	Ist das Wohnrecht kostenlos?.....	114
8.3	Wie lange dauert ein Wohnrecht? .....	115
8.4	Gilt das Wohnrecht auch für den Lebenspartner? .....	115
8.5	Kann ein Eigentümer die Wohnung ersetzen? .....	116

9.	Kann man bestimmen, wer das Kindesvermögen verwalten soll? .....	116
9.1	Ausgangslage .....	116
9.2	Wie bestimmt man, wer das Kindesvermögen verwalten soll? .....	117
9.3	Was entscheidet der Verwalter des Kindesvermögens? .....	117
10.	Teilungsvorschriften .....	118
10.1	Kann man im Testament die Teilung des Nachlasses praktisch vorwegnehmen? .....	118
10.2	Ist es zweckmässig, im Testament Anrechnungswerte festzulegen?.....	118
10.3	Wie kann man voraussichtlichen Streit unter den Erben vermeiden?.....	119
11.	Wie kann man im Testament die Ausgleichung beeinflussen?.....	120
11.1	Ausgleich der Ausbildungskosten.....	120
11.2	Ausgleich von Schenkungen.....	121
12.	Kann ich auch etwas regeln für den Fall, dass etwas nicht wie vorgesehen eintritt? – Ersatzverfügung.....	122
13.	Kann ich bestimmen, dass nach meinem Tod aus meinem Vermögen eine Stiftung errichtet wird? .....	123
F.	Woran muss ich denken, wenn ich ein Testament mache?.....	124
1.	Woraus wird sich mein Nachlass dereinst zusammensetzen? .....	124
2.	Wie sieht es in einem einfachen Fall aus? .....	125
2.1	Nicht verheiratete Person .....	125
2.2	Verheiratetes Paar nur mit Errungenschaft .....	126
3.	Bedürfnisse der Hinterbliebenen .....	127
3.1	Weshalb die Bedürfnisse klären? .....	127
3.2	Welche Fragen muss man beantworten, um die Bedürfnisse zu klären? .....	128
3.3	Bedarf = mutmasslicher Aufwand.....	129
4.	Wohin soll das Vermögen später gehen? .....	129
5.	Nicht alles ist möglich! .....	129
G.	Was geschieht mit einem Testament nach dem Todesfall?.....	130
1.	Was tun, wenn man ein Testament findet? .....	130

2.	Was macht die Behörde mit dem eingereichten Testament? .....	131
3.	Wer informiert den Willensvollstrecker? .....	132
4.	Wie kann man beweisen, dass man Erbe ist? .....	133
H.	Was kann ein Erbe tun, wenn das Testament nicht «richtig» ist? .....	134
1.	Wann ist ein Testament ungültig?.....	134
1.1	Formvorschriften sind nicht beachtet .....	134
1.2	Kann man anzweifeln, dass der Testator wirklich etwas so wollte? .....	134
1.3	Was tun, wenn man denkt, ein Testament sei ungültig? .....	136
2.	Was unternimmt man, wenn mit einem Testament Pflichtteile verletzt sind?.....	137
	<b>Zwischenteil: Zu Lebzeiten schenken?.....</b>	<b>139</b>
	<b>Teil 5: Vorsorgen und vorbereiten .....</b>	<b>143</b>
A.	Vollmachten .....	144
1.	Soll ich jemandem eine Vollmacht für meine Konti geben?.....	144
2.	Gelten die Vollmachten auch nach dem Tod?.....	144
3.	Was geschieht, wenn ich keine Vollmacht gegeben habe?.....	145
B.	Instruktionen für den Notfall .....	145
C.	Anordnungen betreffend minderjährige Kinder .....	147
D.	Patientenverfügung .....	148
E.	Anordnungen für den Todesfall.....	149
1.	Trauerfeier .....	149
2.	Wer ist zu informieren? .....	150
	<b>Teil 6: Rechte und Pflichten der Erben .....</b>	<b>151</b>
A.	Erben und Erbausschlagung .....	152
1.	Wann werden die Erben zu Erben?.....	152
2.	Was man über die Ausschlagung eines Erbes wissen muss.....	153
2.1	Wann kann man ein Erbe NICHT ausschlagen? ....	153
2.2	Frist, um ein Erbe auszuschlagen .....	154

2.3	Wie schlägt man ein Erbe aus? .....	156
2.4	Was geschieht, wenn einer das Erbe ausschlägt? ...	157
2.5	Muss ich auf die anderen Erben Rücksicht nehmen, wenn ich ausschlage? .....	157
2.6	Die Kinder schlagen aus – hat der überlebende Ehegatte besondere Rechte? .....	158
2.7	Was geschieht, wenn alle Erben ausschlagen? .....	158
2.8	Was ist, wenn wider Erwarten noch etwas bleibt? .....	159
2.9	Was, wenn ein Erbe vorher eine grössere Schenkung erhielt?.....	159
2.10	Gläubiger eines überschuldeten Erben – Können sie gegen eine Ausschlagung opponieren? .....	160
3.	Annahme des Erbes mit «Auffangnetz» (öffentliches Inventar) .....	161
3.1	Problemstellung .....	161
3.2	Wann und wie verlangt man ein öffentliches Inventar?.....	161
3.3	Wer kann den Antrag stellen?.....	161
3.4	Wie läuft das Verfahren weiter? .....	162
3.5	Was muss man tun, wenn man einen Rechnungsruf liest? .....	163
3.6	Wer trägt die Kosten für die Inventaraufnahme?...	163
3.7	Welche Folgen hat das Inventar? .....	164
3.8	Muss das Geschäft während der Inventar- aufnahme stillstehen? .....	164
3.9	Betreibungen und Prozesse während der Inventaraufnahme? .....	165
3.10	Was geschieht nach Ende des Inventars?.....	165
3.11	Wie wird eine Erbschaft liquidiert, die unter öffentlichem Inventar angenommen wurde? .....	167
3.12	Zu welchen Zahlungen können die Erben verpflichtet werden? .....	167
4.	Amtliche Liquidation eines Nachlasses.....	170
B.	Wie kann man einen Nachlass sichern? .....	171
1.	Wann kann ein Sicherungsbedarf bestehen? .....	171
2.	Welche Bedeutung hat es, wenn eine Sache oder Wohnung versiegelt wird?.....	172

3.	Wann wird ein Inventar aufgenommen? .....	173
3.1	Ausgangslage .....	173
3.2	Unterschiede zwischen dem Sicherungsinventar und dem öffentlichen Inventar bzw. steuerlichen Inventar .....	173
3.3	Wann muss ein amtliches Inventar aufgenommen werden? .....	174
4.	Wann wird eine Erbschaftsverwaltung angeordnet? .....	175
5.	Was geschieht, wenn keine Erben bekannt sind? .....	176
6.	Was gilt, wenn ein Erbe verschollen ist? .....	177
C.	Rechte und Pflichten in einer Erbengemeinschaft .....	178
1.	Wie entsteht die Erbengemeinschaft? .....	178
2.	Wer ist Eigentümer der Sachen einer Erbengemeinschaft? .....	178
3.	Was ist mit den Einnahmen und Ausgaben der Erbengemeinschaft? .....	180
4.	Welche Konsequenzen hat es, wenn man Mitglied einer Erbengemeinschaft ist? .....	180
5.	Was tun, wenn eine Erbengemeinschaft handlungsunfähig wird? .....	181
6.	Wann endet eine Erbengemeinschaft? .....	182
D.	Wie stellt man fest, wie gross die Erbschaft und die Anteile sind? – Ausgleich .....	183
1.	Zuerst Inventar der Erbschaft erstellen .....	183
1.1	Wann soll die Erbengemeinschaft ein Inventar zusammenstellen? .....	183
1.2	Wer erstellt das Inventar? .....	183
1.3	Was ist im Inventar aufzunehmen? .....	183
1.4	Inventar bewerten .....	185
2.	Was geschieht mit Erbvorbezügen und Ausbildungskosten? .....	185
2.1	Was ist ausgleichspflichtig? .....	185
2.2	Werden die künftigen Ausbildungskosten für Kinder berücksichtigt? .....	187
2.3	Was geschieht, wenn ein Erbe stirbt, bevor man ausgeglichen hat? .....	187
2.4	Werden die Erbvorbezüge verzinst? .....	188
2.5	Wie wird was angerechnet? .....	188

3.	Grösse der Erbanteile .....	189
E.	Wie teilt man die Erbschaft auf? .....	190
1.	Wer kümmert sich um die Teilung? .....	190
1.1	Was geschieht, wenn niemand aktiv wird? .....	190
1.2	Kann ein Erbe allein die Teilung in die Wege leiten? .....	190
2.	Teilungsanordnungen im Testament .....	191
3.	Wie geht man praktisch vor? .....	191
3.1	Gleichberechtigung der Erben .....	191
3.2	Wann können Teilzahlungen an die Erben erfolgen? .....	192
3.3	Schulden .....	192
3.4	Wie geht man vor, wenn alle das gleiche Erbstück wollen? .....	192
3.5	Was geschieht, wenn eine Sache nicht geteilt werden kann? .....	193
3.6	Was macht man, wenn ein Erbe dem Erblasser Geld schuldet? .....	194
3.7	Erfolgt die Teilung zum Wert am Todestag? .....	194
3.8	Und wie schliesst man die Teilung ab? .....	194
3.9	Und nach der Teilung? .....	196
F.	Dauer der Nachlassabwicklung .....	196
G.	Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit einem Erbfall .....	197
1.	Herabsetzungsklage .....	197
2.	Klagen aus Erbverträgen .....	200
3.	Erbschaftsklage .....	201
<b>Anhang</b>	.....	<b>203</b>
A.	Die wichtigsten Fachbegriffe im Erbrecht .....	205
B.	Wo findet man wen oder was? .....	209
1.	Adressen von Gerichten .....	209
2.	Adressen von Betreibungsämtern .....	209
3.	Wie findet man ein Notariat? .....	209
4.	Wie findet man einen Anwalt? .....	209
5.	Wie findet man eine Rechtsberatungsstelle? .....	209
C.	Stichwortverzeichnis .....	211